

Prof. Dr. Thomas Slawig

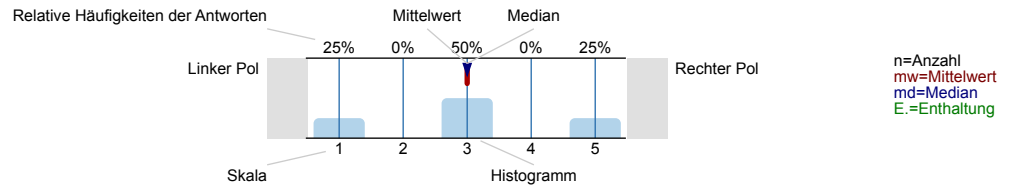
Inf-PP: Programmierpraktikum
Erfasste Fragebögen = 46



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

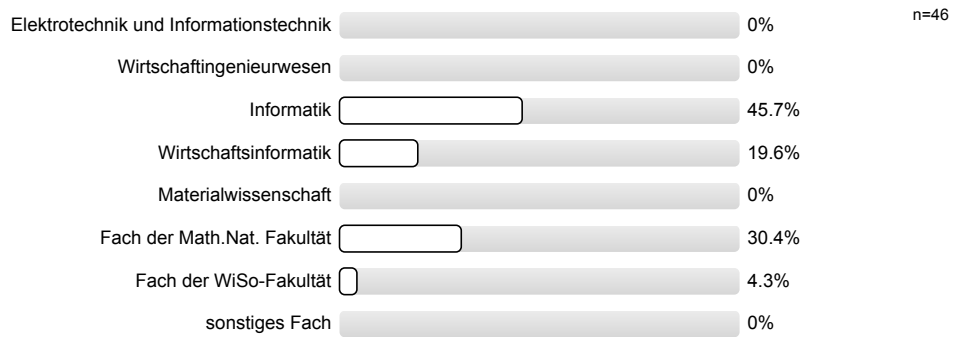
Legende

Frage**text**

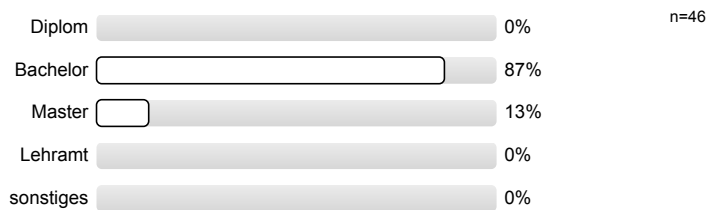


1. Statistik

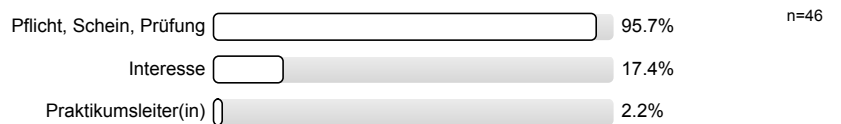
1.1) Welchem Fach ist Ihr Studiengang zugeordnet?



1.2) Ihr angestrebter Abschluss ist

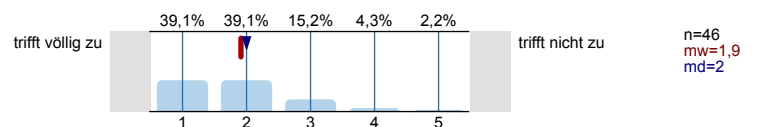


1.3) Was ist der Grund Ihrer Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung?
(Mehrfachnennungen möglich)

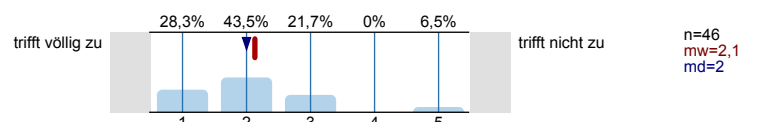


2. Bewertungen

2.1) Der Aufbau der Veranstaltung erscheint logisch/
nachvollziehbar gegliedert.

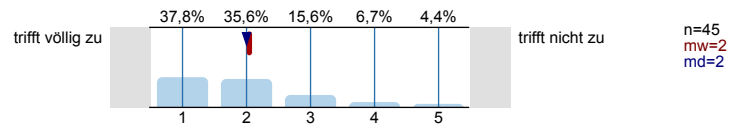


2.2) Die Bedeutung/der Nutzen der behandelten
Themen wurde vermittelt.

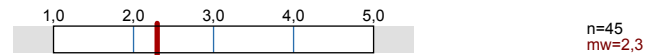


2.3)	Falls das Praktikum/die praktische Übung einer Lehrveranstaltung zugeordnet ist, wird der Stoff der zugeordneten Lehrveranstaltung geeignet vertieft.		trifft nicht zu	n=45 mw=2,4 md=2
2.4)	Das Niveau der Aufgaben/Versuche ist		zu niedrig	n=46 mw=2,6 md=3
2.5)	Die ggf. zur Verfügung gestellten Materialien und Literaturverweise sind hilfreich.		trifft nicht zu	n=45 mw=2,6 md=3
2.6)	Der Betreuer/die Betreuerin war pünktlich.		selten	n=45 mw=1,3 md=1
2.7)	Wie oft hat der Betreuer/ die Betreuerin die Veranstaltung vorzeitig beendet?		häufiger als 50%	n=44 mw=2 md=2
2.8)	Die Aussage, der Betreuer/die Betreuerin macht einen kompetenten Eindruck.		trifft nicht zu	n=46 mw=1,6 md=1
2.9)	Der Betreuer/die Betreuerin wirkt gut vorbereitet.		trifft nicht zu	n=45 mw=1,7 md=1
2.10)	Der Betreuer/die Betreuerin hat mich für den Stoff motivieren können.		trifft nicht zu	n=46 mw=2,3 md=2
2.11)	Der Betreuer/die Betreuerin gab gute Hilfestellungen.		trifft nicht zu	n=45 mw=2 md=2
2.12)	Wie viele Stunden haben Sie wöchentlich für das gesamte Praktikum aufgewendet (Anwesenheit, Vor- und Nachbereitung)?		n=45 mw=8,8	

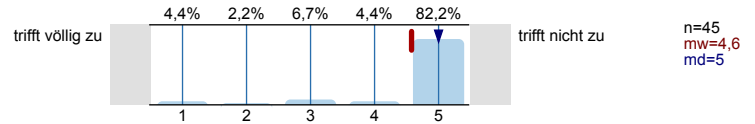
2.13) Ich habe im Praktikum viel gelernt.



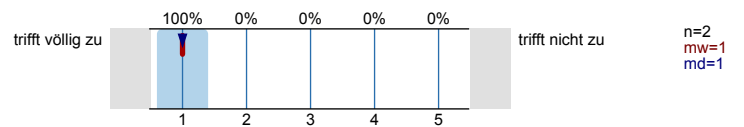
2.14) Meinen Gesamteindruck des Praktikums würde ich mit folgender Note ausdrücken:



2.15) Die Veranstaltungstermine überschneiden sich mit anderen Pflichtveranstaltungen meines Fachsemesters. Wenn es zu Überschneidungen kam bitte die Veranstaltung mit Modulbezeichnung und Zeit im Kommentarfeld eintragen.



2.16) Bitte diese Frage nur beantworten, wenn Sie Familienpflichten (Erziehung von Kindern bis zum 15. Lebensjahr oder Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder nahestehender Personen) wahrnehmen.

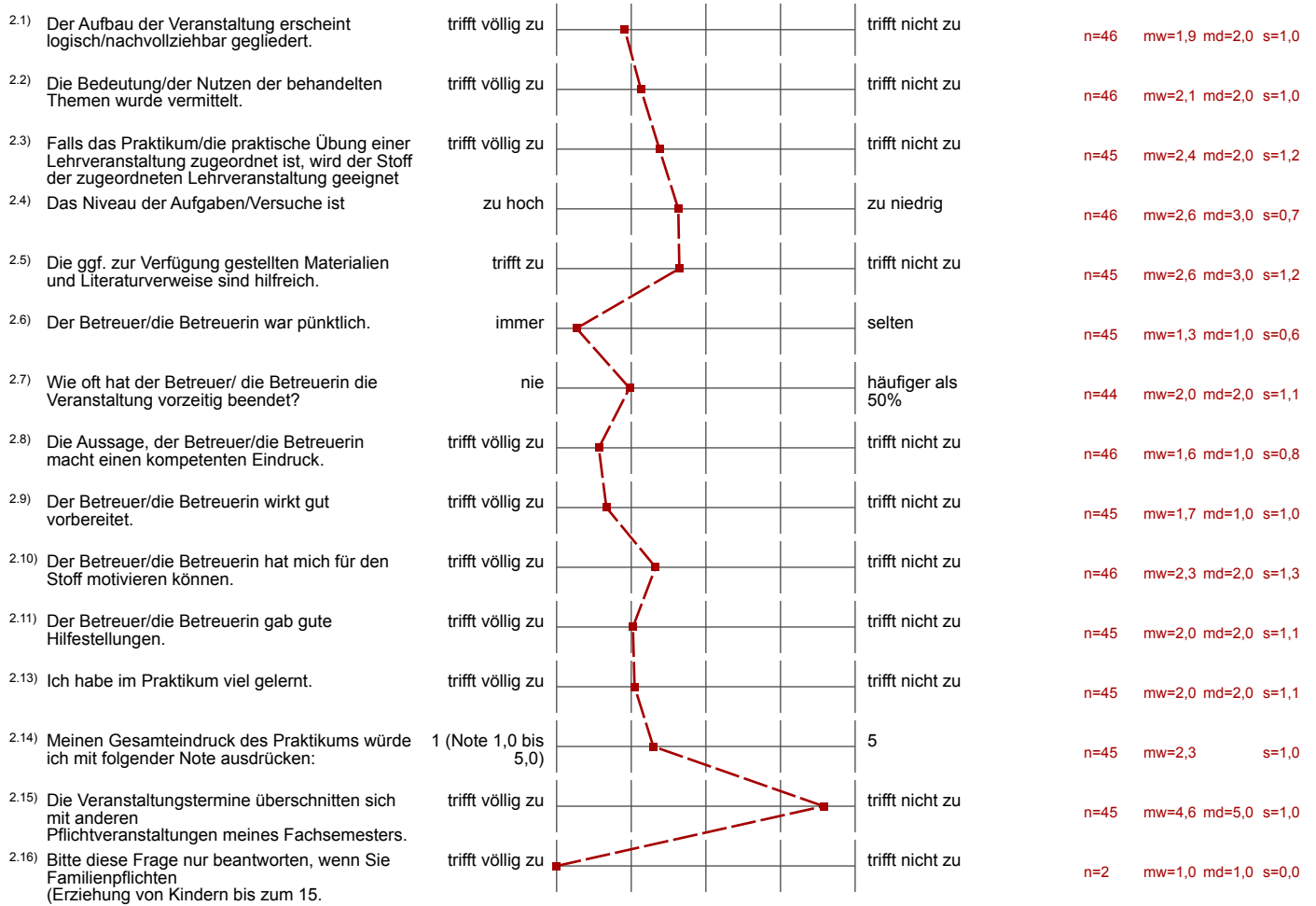


Ich nehme Familienpflichten wahr und die Veranstaltungszeiten waren mit meinen Familienpflichten vereinbar. Bitte nutzen Sie das Kommentarfeld für konkrete Angaben und Verbesserungsvorschläge, wenn die Vereinbarkeit nicht gegeben war.

Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Thomas Slawig
 Titel der Lehrveranstaltung: Inf-PP: Programmierpraktikum (ProgPrak)
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert



Auswertungsteil der offenen Fragen

3. Kommentare zum Modul

3.1) Hier können Sie bitte weiteres positives und negatives Feedback zum Praktikum geben. Insbesondere können konstruktive Verbesserungsvorschläge hilfreich sein.

- - Meilensteine sind ganz praktisch hinsichtlich des ersten Prüfungszeitraumes rechtzeitig fertig zu werden.
 - etwas wuselige organisation der Termine zum ersten Prüfungszeitraum.
- - die Verwendung von Podcasts (gerne auch Aufzeichnen der Veranstaltungen) finde ich großartig und wird hoffentlich eines Tages ausgeweitet auf andere Veranstaltungen
 - ebenso lobenswert ist, dass diese Videos der Öffentlichkeit via Youtube zugänglich sind
 - Meilensteine vom Schwierigkeitsgrad/Umfang etwas unausgewogen: während insbesondere der erste Meilenstein zu einfach war, sind die letzten beiden zeitlich schwierig zu schaffen
 - ich fand die Vorlesung eindeutig zu kurz, ich hätte gerne noch mehr erfahren
 - leider sehe ich die Pflicht zur Bearbeitung der Meilensteine kritisch, ich würde mir mehr Freiheit im Studium wünschen
- Anfänglich ging es alles viel zu langsam, wodurch am Ende nur noch gesagt wurde, was es so gibt und nicht mehr richtig erklärt wurde, was ich sehr schade fand!

Ich würde es gerne sehen, dass man am Anfang schneller ist und am Ende mehr detaillierter.

- Auch wenn im Podcast das Gleiche durch genommen wird wie in einer Vorlesung, ist dies leider kein Ersatz für eine Vorlesung, wo man sofort nochmal nachfragen kann, es es Unschlüssigkeiten gibt.

Die Meilensteine sind eine gute Idee, aber aus Sicht von Studenten nicht gut, wenn man daran die Prüfungsvorleistungen knüpft. Dies verhindert die Chance etwas länger am Programm arbeiten zu können um dann evtl die Prüfung in der Nachschreibephase ablegen zu können, da ja allein für die Prüfungsvorleistungen ein fertiges Programm abliefern muss.

Da bitte ich die Organisatoren, sich nochmal genauer darüber Gedanken zu machen, ob dies so wirklich der sinnvolle Weg ist.

- Das Tempo der Veranstaltung zog ab der dritten Woche zu stark an. Die Begleitung des Erlernens der Sprache war zu schwach, es gab zu viel wenige Übungsaufgaben und gerade während der Vorlesung wurden zu wenige konkrete Beispiele gezeigt. Auch hätte gerade "Live-Programmierung" zum besseren Verständnis beigetragen.

Dafür, dass die Veranstaltung (nach Aussage in der ersten Vorlesung) keine Vorkenntnisse über Programmierung und insbesondere nicht über graphische Programmierung voraussetzt, ist gerade das Tempo beim Einstieg in diesen Themenbereich in meinen Augen für Neulinge nur mit extrem hohem Zeitaufwand zu bewältigen.

Gerade Nebenfächler haben Schwierigkeiten, ein so hohes Zeitvolumen für diese Veranstaltung aufzubringen. Darüber hinaus stellt sich mir die Frage, in wie weit es sinnvoll ist, Nebenfächlern ein Praktikum inclusive eines Projektes mit großem Anteil an graphischer Programmierung als Modul zuzuweisen. Da die meisten Nebenfächler aus dem naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich kommen, wäre es in meinen deutlich sinnvoller, mehr Grundlagen der funktionalen Programmierung zu vermitteln, da dies gerade während des Studiums anwendbarer ist als die Objektorientierung.

- Das Tempo war recht hoch. Es fiel mir schwer die Java Grundlagen in solch hohem Tempo zu erlernen. Das erlernte konnte ich nicht an Beispielaufgaben üben, sondern musste es direkt in meinem Projekt anwenden, was oft misslung.
- Das mit dem verpflichtenden 4. Meilenstein zwei Wochen vor Semesterende ist ungünstig. Dieser sollte nur für die Personen verpflichtend sein, die im ersten Prüfungszeitraum die Prüfung machen. Denn so ist es ein Modul, das bei einem vollgepackten Semester schwierig durchzuziehen ist.
- Die Definition der Meilensteine war in den ersten zwei Wochen extrem unklar. Bis zur Übung in der zweiten Woche wusste ich nicht wirklich, was ich eine Woche später abliefern sollte. Da wäre eine genauere Definition praktisch gewesen.
- Die Meilensteine an sich sind eine gute Idee, allerdings wäre es für die Leute, die es während der Vorlesungszeit nicht schaffen, nicht schlecht, wenn es eine Möglichkeit gäbe, das Praktikum über die vorlesungsfreie Zeit fertigzustellen, evtl. sollte es auch bis zu einem bestimmten Termin fertiggestellt sein, aber es sollten zumindest alle die Möglichkeit kriegen, das Praktikum zu beenden, wenn es aufgrund von anderen Veranstaltungen vorher nicht möglich war.
- Die Potcasts können gleich alle online gestellt werden und an statt sie wieder vorzutragen in der Vorlesung hatte man Beispielcode schreiben können und anhand der anwendung etwas erklärt.
- Die Vorlesungen hätte man anders gestalten sollen. Es macht kein Sinn, wenn der Dozent einfach nur das wiedergibt, was schon in den Potcast gesagt wird. Da hätte man sich die Vorlesung auch sparen können.

Des Weiteren waren die Folien/Potcast nicht wirklich hilfreich. Man erfuhr zwar, was für Sachen es gibt in Java, aber wie man das ganze umsetzt, hätte man anhand von Beispielen zeigen können. Diese hätte man dann z.B. in den Vorlesungen zeigen können. Das ganze Wissen über Implementierung usw., musste ich mir aus dem Internet bzw. aus Büchern erlangen.

- Ein meiner Meinung nach sehr gelungenes Praktikum! Viele Inhalte wurden vermittelt, das Tempo war durch die Onlinepräsenz sehr individuell anpassbar, ich habe viel gelernt und war tatsächlich motiviert, mir selbst mehr anzulernen als die Veranstaltung forderte.

Verbesserungsvorschlag:

Die Folien (und u.U. Podcasts) schon früher hochladen, damit man bei Interesse schonmal schauen kann, was einen so erwartet?

- Für dieses Praktikum ist sehr viel Zeit aufzubringen, sodass es mit 4 ECTS unterbewertet scheint. Aber man lernt viel bei dieser Veranstaltung und man hat auch als absoluter Anfänger in Java Chancen, dieses Modul zu absolvieren. Negativ fand ich insbesondere, dass das Programm schon 2 Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums fertig sein musste. Diese zwei Wochen haben uns gefehlt, um die Prüfung im ersten Prüfungszeitraum ablegen zu können.
- Ich finde den Umfang des OceanLifes sehr schwierig/anspruchsvoll.
- Ich persönlich fand es schwierig den vermittelten Stoff auf das OceanLife Projekt anzuwenden. Dies lag nicht daran, dass besagter Stoff zu schwierig war, sondern der praktische Bezug gefehlt hat. Komplexere Beispiele und besonders eine live "Vorführung" des Codes am Laptop, gerade in Bezug auf die graphische Oberfläche in Java (Frames, Panels, paint()) wären dafür sehr hilfreich gewesen.
- Ich persönlich finde es schöner, wenn man zuerst in einem Modul die Programmiersprache lernt und erst wenn man das Modul abgeschlossen hat, sich einem größeren Projekt widmet. So wie es in diesem Praktikum ist, dass man sein Projekt nebenbei erstellt, finde ich unpraktisch, da man mit fortgeschritteneren Kenntnissen der Sprache Probleme anders löst und so große Teile des Projektes immer wieder komplett überarbeiten muss. Dies empfinde ich als frustrierend.
- Ich war von der Bandbreite an Möglichkeiten, wie man den Stoff konsumieren kann/möchte, sehr begeistert. Mir persönlich haben die Selbsttests und der Video-Podcast am meisten geholfen und gefallen. Die Video-Podcasts habe ich immer laufen lassen, wenn ich mich mit anderen Dingen beschäftigte und konnte so nebenbei (unterbewusst) lernen, ohne dass es sich nach Arbeit angefühlt hat. Das war sehr angenehm. Wenn ich dann die Folien noch einmal durchgearbeitet habe, konnte ich mich direkt an die Hälfte erinnern und mir somit alles besser einprägen.

Bitte mehr davon!

- In der Vorlesung wird zu wenig besprochen, wie man einige Befehle in den Code mit einbindet.

Ich als Java Neueinsteiger fühle mich durch die Vorlesung schlecht auf das zu erledigende Projekt vorbereitet.

- Man muss viel zu viele Stunden für viel zu wenig ECTS Punkte investieren! Es ist gut, dass es in diesem Semester auch eine Vorlesung neben den Podcasts gab. Das größte Problem ist aber, dass der Vorlesungsstoff nicht einmal 20% davon erklärt was man zum schreiben des Programms wirklich benötigt! Den Rest muss man sich mit Google und YouTube Tutorials zusammenreimen, wodurch der Sinn der Vorlesung in Frage gestellt wird. Des weiteren hielte ich es für sinnvoll zwischen Ansprüchen an Informatikstudenten und Nebenfächler bei der Prüfung zu differenzieren.
- Prof. Dr. Thomas Slawig macht einen überaus kompetenten Eindruck. Seine Art hat mich sehr motiviert und den Spaß an diesem Fach gefördert.
- Tempo zum Schluss deutlich zu schnell angezogen mit deutlich zu wenig Hilfestellung. Zumindest meine Übungsgruppe betreffend: alles musste allein angelesen und ergooglet werden. Auf Mails und Fragen wurde gar nicht oder mit "macht euch darüber Gedanken, das ist Teil der Challenge" geantwortet. Die Folien aus der Vorlesung (jedes Mal besucht) boten nur grobe Umriss über das, was Java theoretisch bietet, aber ohne Anhaltspunkte zur Funktion oder Umsetzung.

- Tolle Slides, Videos, sehr interaktiv. Eine der am besten organisierten Veranstaltungen, die ich bisher besucht habe.

Leider werde ich den 4. Meilenstein nicht bestehen, da für mich als Wirtschaftswissenschaftlerin das Modul zu schwierig ist. Insbesondere die Folien zum MVC waren aus meiner Sicht nicht ausreichend für eine Umsetzung im Programm. Daran werden wir im Meilenstein leider scheitern.

- Vorlesung:
Es war sehr gut, dass es eine begleitende Vorlesung ohne Anwesenheitspflicht gab, die quasi bei null angefangen hat, um den Leuten unter die Arme zu greifen, die kein oder nur wenig Vorwissen hatten.

Modulstruktur:

Das Prinzip mithilfe der Übungsaufgaben Stück für Stück ein Projekt fertig zu stellen finde ich auch gut. Allerdings haben mich daran zwei Dinge gestört:

1.) Die Übungsaufgaben waren sehr detailliert formuliert, sodass man sehr wenig Freiheiten fürs selber Programmieren hatte. Z.B.: Musste man View-, Model-, und Controller Klassen erstellen (laut Aufgabe). Und es wurde anfangs vorgegeben, wie sich der Stein zu bewegen hatte (und er fiel nicht einfach nur runter)... Angenehmer wäre an der Stelle vielleicht einfach nur zu sagen: "programmiert vier verschiedene move-Methoden". (Ohne Zusatz, wie die Ausgabe dann auszusehen hat). Oder "baut das Model-View-Kontroller Konzept sinnvoll in euer Projekt ein. Dies geht zum Beispiel über Klassen oder Packages oder..."

(Übung:)

2.) Die Meilensteine waren mit recht viel Druck verbunden. Gerade der vierte. Wenn man dann eine Theoriefrage nicht beantworten kann und sofort durchfällt, hat man ggf sehr viel Zeit ins Programmieren investiert und ist trotzdem nicht zugelassen. Es waren quasi 4 kleine Prüfungssituationen. Sehr stressig für Menschen, die Prüfungsangst haben... Vielleicht könnte man an der Stelle statt der Meilensteine einfach immer die Hausaufgaben kontrollieren, zu Beginn der Übung, und dann während der Übung mehr auf die Theorie fokussieren und die detailliert durchgehen (wobei unser Übungsleiter schon viel auf

die Theorie fokussiert hat. Pluspunkt dafür!).

Natürlich ist das dann mit Übung als Pflichtveranstaltung verbunden... Die Idee ist noch nicht ganz ausgereift...

Insgesamt waren aber sowohl Vorlesung, als auch Übung prima verständlich und man hatte immer einen Ansprechpartner. Also Daumen hoch.

- Wenn man vorher noch keine Erfahrungen mit Java hatte war der Arbeitsaufwand sehr hoch.
- Zu Beginn der Lehrveranstaltung war das Tempo viel zu langsam (die Themen bis zur Lerneinheit 11 hätten in 2 - 2,5 Wochen abgehandelt werden können), dafür war zu viel zu wenig Zeit für die interessanteren/schwereren Themen insbesondere für Programmieranfänger waren die Themen ab der GUI zu schnell und oberflächlich abgehandelt
auch der erste Meilenstein hätte gerne schon abstrakte Klassen und Interfaces beinhalten dürfen (so war er verschenkt)
- Übergang vom 2. Zum 3. Meilenstein war ein zu großer Sprung